STADT BAMBERG

Sitzungsvorlage	**Vorlage- Nr:**	**VO/2015/1386-51**
Federführend: 51 Stadtjugendamt	Status:	öffentlich
	Aktenzeichen:	
Beteiligt:	Datum:	08.01.2015
	Referent:	Haupt Ralf

Entwicklungen und Trends auf dem Arbeitsmarkt 2014 in der Region Bamberg

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
29.01.2015	Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme

I. Sitzungsvortrag:

Frau Grosch, Teamleiterin der Berufsberatung in der Agentur Bamberg-Coburg, gibt einen Überblick über die Entwicklungen und Trends auf dem Ausbildungsmarkt in der Region Bamberg 2014/2015.

Die aktuellen Zahlen werden in der Sitzung am 29.01.2015 vorgestellt bzw. erläutert.

II. Beschlussvorschlag

Der Vortrag von Frau Grosch hat zur Kenntnis gedient.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

X	**1.**	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates:**

Anlage: pp-Präsentation

Übergang Schule - Beruf
Gemeinsam das Beste für die Jugendlichen erreichen

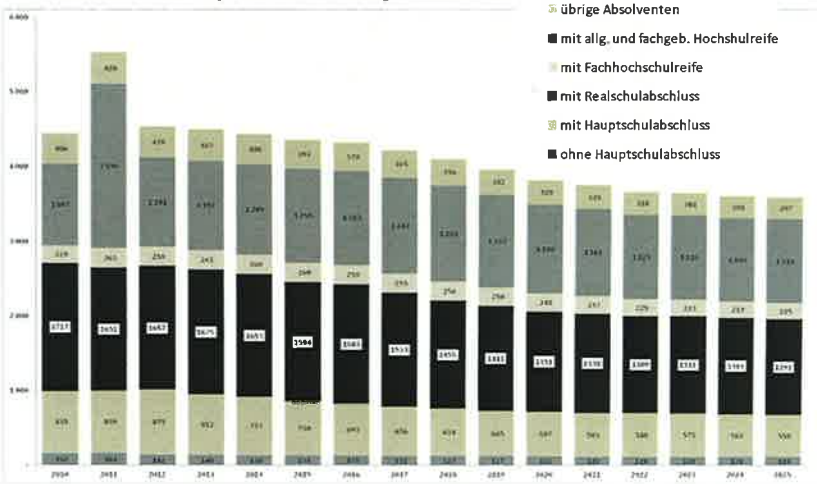
Entwicklungen und Trends auf dem Ausbildungsmarkt

Jugendhilfeausschuss Stadt Bamberg
am 29.01.15
Alexandra Grosch – Teamleiterin Berufsberatung

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bamberg

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bamberg

Schulabgänger-Prognose für Bamberg - Forchheim

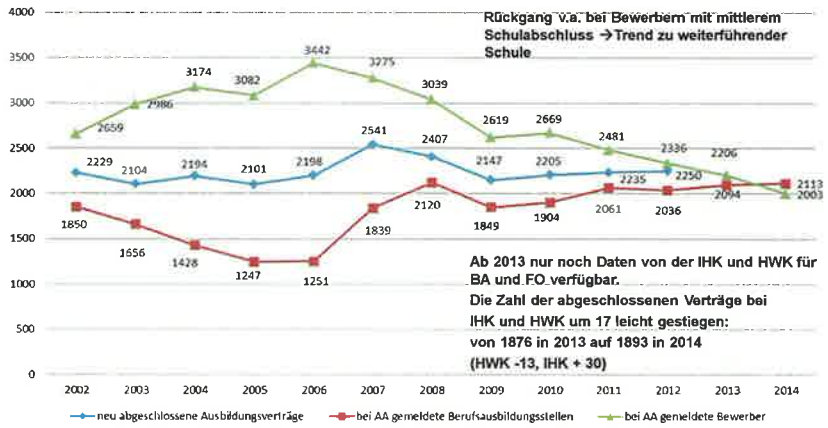


Quelle: statistisches Bundesamt – 23.10.12

1

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bamberg

Die Zahl der bei der AA BA-FO gemeldeten Bewerbern geht kontinuierlich zurück, die Zahl der gemeldeten und die der unbesetzten Ausbildungsstellen hingegen steigt.

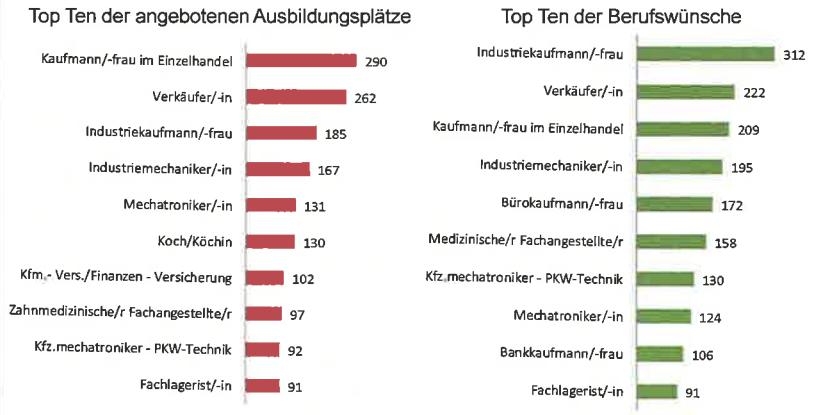


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit / Bundesinstitut für Berufsbildung zum 30.09. des jeweiligen Jahres

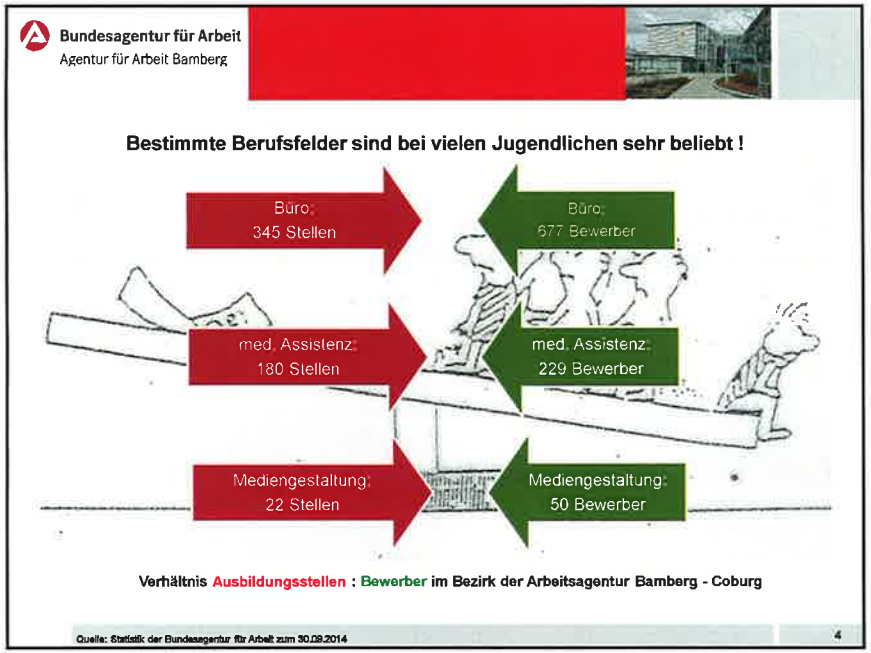
2

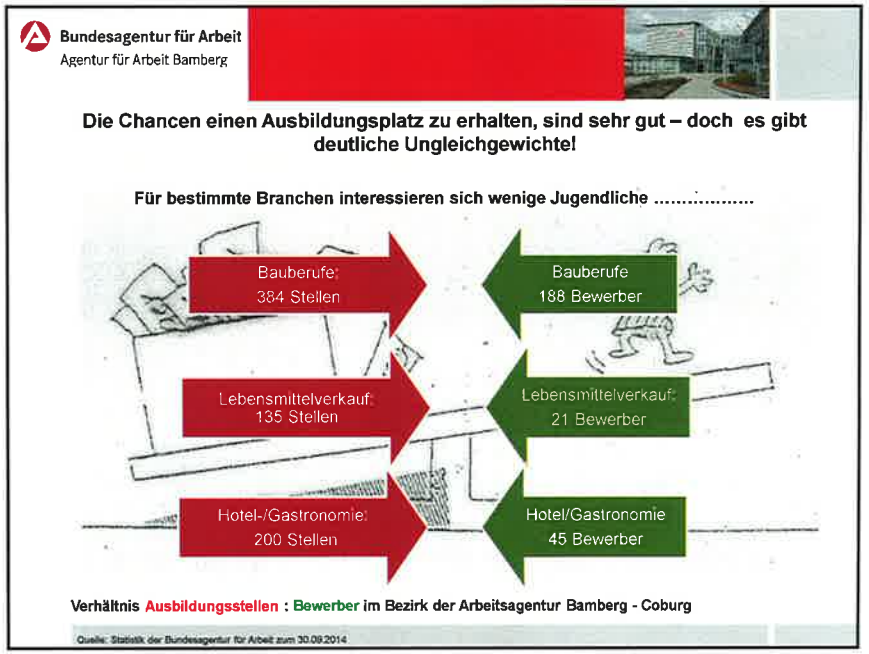
Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bamberg

Passungsprobleme am Ausbildungsmarkt BA-CO nehmen zu – Berufswünsche der Jugendlichen passen nicht immer zu den angebotenen Ausbildungsplätzen



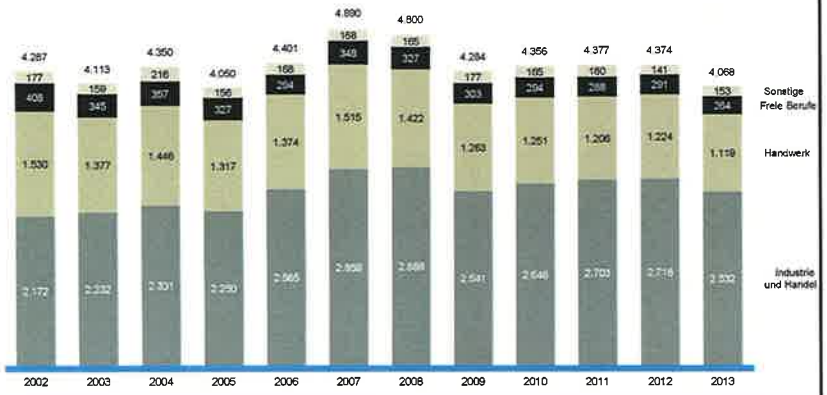
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit zum 30.09.2014


Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bamberg
Bestimmte Berufsfelder sind bei vielen Jugendlichen sehr beliebt !
Büro:
345 Stellen
Büro:
677 Bewerber
med. Assistenz:
180 Stellen
med. Assistenz:
229 Bewerber
Mediengestaltung:
22 Stellen
Mediengestaltung:
50 Bewerber
Verhältnis Ausbildungsstellen : Bewerber im Bezirk der Arbeitsagentur Bamberg - Coburg
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit zum 30.09.2014
4


Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bamberg
Die Chancen einen Ausbildungsplatz zu erhalten, sind sehr gut – doch es gibt deutliche Ungleichgewichte!
Für bestimmte Branchen interessieren sich wenige Jugendliche .....
Bauberufe:
384 Stellen
Bauberufe
188 Bewerber
Lebensmittelverkauf:
135 Stellen
Lebensmittelverkauf:
21 Bewerber
Hotel-/Gastronomie:
200 Stellen
Hotel/Gastronomie
45 Bewerber
Verhältnis Ausbildungsstellen : Bewerber im Bezirk der Arbeitsagentur Bamberg - Coburg
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit zum 30.09.2014

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bamberg

Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Kammerzuständigkeit für Agenturbezirk Bamberg-Coburg: Ausbildungsleistung im dualen System sinkt – hohes Niveau der Vorjahre wird nicht mehr erreicht



Quelle: BIBB

6

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bamberg

Welches Profil hatte der durchschnittliche Bewerber im Jahr 2014?

- **hatte mittleren Schulabschluss**
  35 % HS-Abschluss
  50 % mittleren Schulabschluss
  12 % FH-Reife/allg. HS-Reife

- **hatte die deutsche Staatsangehörigkeit**
  5 % waren ausländische Staatsangehörige = 110 Jugendliche
  davon 60 Türken

- **war 16 Jahre alt**
  32 % der Bewerber waren älter als 18 Jahre

- **hatte keinen Schwerbehinderten-Status**
  19 Jugendliche hatten einen SB-Status

- **beendete im Juli 2014 die Schule**
  76 % aus Entlass-Jahr 2014
  11 % aus Vorjahr 2013
  13 % aus früheren Jahren

- **war ein junger Mann**
  56 % der Bewerber sind männlich –
  61 % der betriebl. Ausbildungsverträge werden von Jungen abgeschlossen.

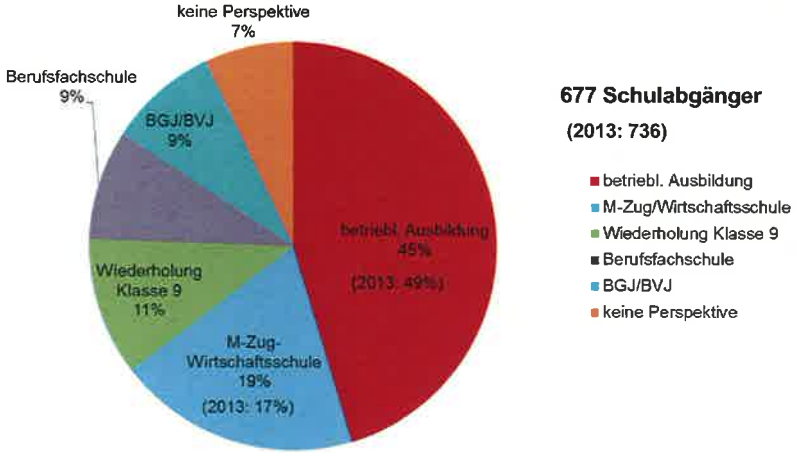
- **Industriemechaniker als Hauptberufswunsch**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit zum 30.09.2014

7

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bamberg

Verbleib der Regelschüler der Mittelschulen in Bamberg und Forchheim 2014



677 Schulabgänger

(2013: 736)

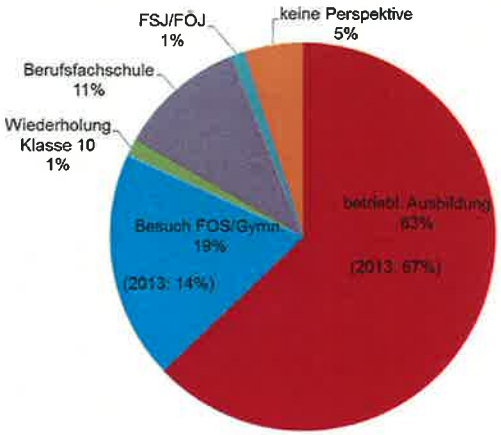
- betriebl. Ausbildung
- M-Zug/Wirtschaftsschule
- Wiederholung Klasse 9
- Berufsfachschule
- BGJ/BVJ
- keine Perspektive

Quelle: Umfrage der Lehrer in den Abgangsklassen im Juli 2014

9

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bamberg

Verbleib der Schüler des M- Zuges der Mittelschulen in Bamberg und Forchheim 2014



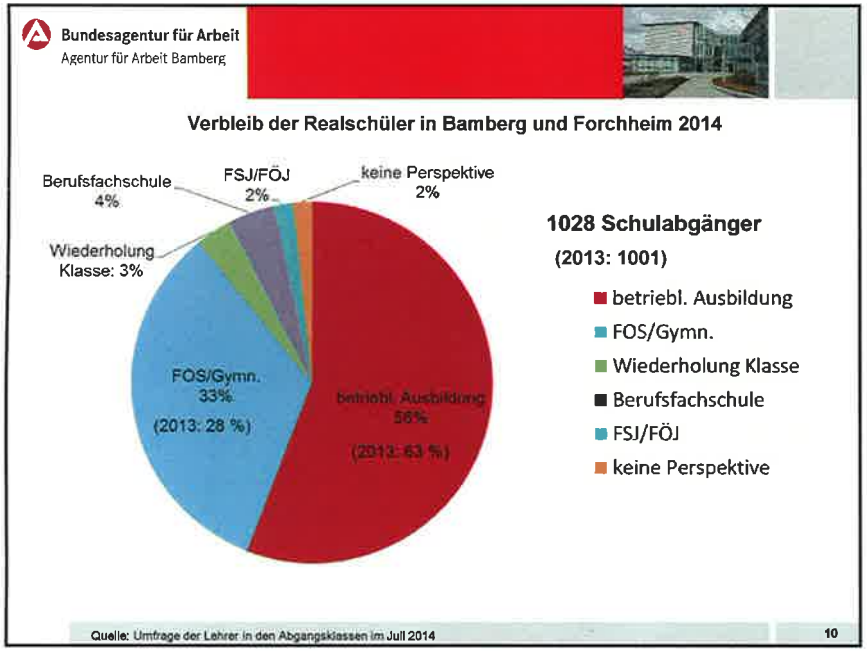
358 Schulabgänger

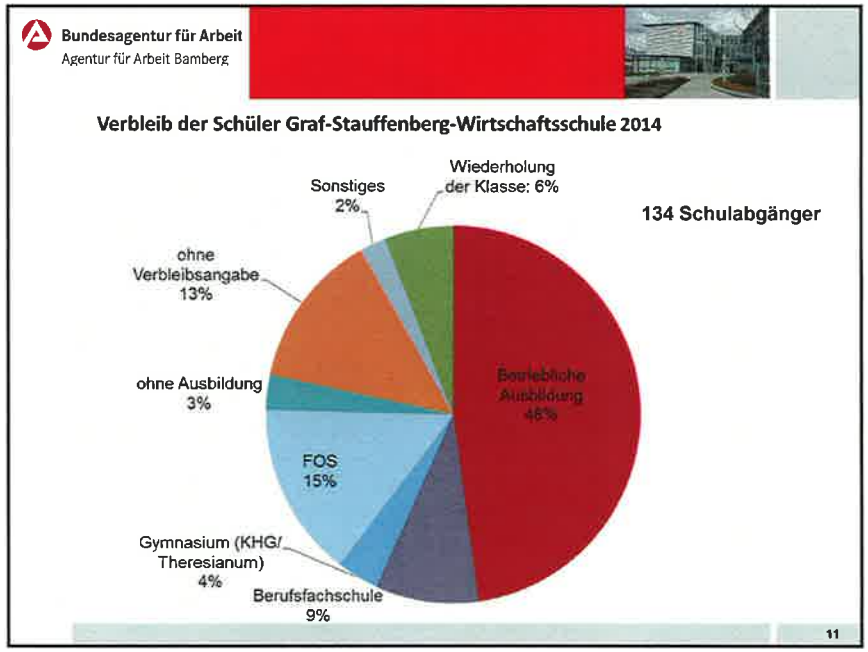
(2013: 350)

- betriebl. Ausbildung
- Besuch FOS/Gymn.
- Wiederholung Klasse 10
- Berufsfachschule
- FSJ/FÖJ
- keine Perspektive

Quelle: Umfrage der Lehrer in den Abgangsklassen im Juli 2014

9


Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bamberg
Verbleib der Realschüler in Bamberg und Forchheim 2014
Berufsfachschule 4%
FSJ/FÖJ 2%
keine Perspektive 2%
Wiederholung Klasse: 3%
FOS/Gymn. 33% (2013: 28 %)
betriebl. Ausbildung 56% (2013: 63 %)
1028 Schulabgänger
(2013: 1001)
betriebl. Ausbildung
FOS/Gymn.
Wiederholung Klasse
Berufsfachschule
FSJ/FÖJ
keine Perspektive
Quelle: Umfrage der Lehrer in den Abgangsklassen im Juli 2014
10


Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bamberg
Verbleib der Schüler Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule 2014
Sonstiges 2%
Wiederholung der Klasse: 6%
134 Schulabgänger
ohne Verbleibsangabe 13%
ohne Ausbildung 3%
Betriebliche Ausbildung 46%
FOS 15%
Gymnasium (KHG/ Theresianum) 4%
Berufsfachschule 9%
11

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bamberg

Trends bei den Schulabgängern

- **Zahl der Schüler geht weiterhin zurück, insb. in den Regelklassen der Mittelschulen:**
  In Stadt u. Lkr. BA: Rückgang von 580 in 2011 auf 416 in 2014. Im Bereich der M-Schüler stabil bei ca. 200, sowie bei den Realschülern bei ca. 570 Schulabgängern

- **Besuch weiterführender Schulen**
  - Ausbau bestehender Angebote, z.B. weitere Einführungsklassen Gymnasium
  - leichterer Zugang, z.B. durch Absenkung der Zugangsnoten
  - Schaffung neuer Angebote, z.B. 9+2: Möglichkeit für Hauptschüler in 2 Jahren zum mittleren Schulabschluss zu kommen
  - Zunahme FOS BA (+ 50 Schüler in 2014 im Vgl. zu 2013)

- **Verbleib im Schulsystem**
  z.B. durch Wiederholung der Klasse

- **Schüler wünschen mehr Beratung, weniger Vermittlungshilfe**
  - 4.200 junge Menschen haben sich zum Thema „Berufswahl" im Bezirk der Arbeitsagentur BA – CO beraten lassen
  - Schüler nutzen eigeninitiativ Internet, Kontakte der Eltern, Zeitung, Präsenz der Firmen in der Schule, um eine Stelle zu finden
  - gute Schüler entscheiden sich für den Besuch einer weiterführenden Schule zu Lasten der dualen Ausbildung

- **fehlende Ausbildungsreife**
  - wenig Motivation, Ausdauer, körperliche Belastbarkeit, ...
  - Fixierung auf unrealistische Berufswünsche, die aufgrund Noten, Schulabschluss, Alter nicht erreichbar sind

12

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bamberg

Trends bei den Ausbildungsbetrieben

- **Firmen gehen aktiv auf Schulen zu, um für sich zu werben und direkt an Schule Azubis zu gewinnen**
  z.B. Firmenpatenschaften, Berufsmessen, ...

- **Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge bei IHK BT um 0,6 % gesunken, HWK stabil**
  Zum 30.09.14 sind bei der IHK BT 3.860 Ausbildungsverträge (Vj.: 3.884) und bei der HWK 1.211 Ausbildungsverträge (Vj. 1.212) eingetragen.

- **Bestimmte Branchen werden sich zukünftig sehr schwer tun, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen**
  z.B. wg. ungünstiger Arbeitszeit, ...

- **Für Trendberufe besteht nach wie vor ein Bewerberüberhang,**
  z.B. kfm. Berufe, Mediengestaltung

- **Firmen ziehen den Abschluss der Ausbildungsverträge vor, um Jugendliche frühzeitig an sich zu binden**

- **Firmen müssen „Kompromisse" bei der Bewerberauswahl eingehen.**

- **Großes Angebot von Berufsfachschulen:** ca. 830 Schulplätze stehen zur Verfügung

13

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bamberg

Neben Beratung und Vermittlung fördert die Agentur für Arbeit folgende Maßnahmen in Stadt und Landkreis Bamberg mit ca. 1,5 Mio Euro pro Jahr:

- gemeinsam mit dem Schulamt BA: in Vorabgangs- und Abgangsklassen der Mittelschulen **Berufsorientierungs-massnahmen**: ca. 610 TN
- **Berufseinstiegsbegleitung** für leistungsschwächere Schüler in ausgewählten Mittelschulen, u.a. Mittelschulverbund BA-Stadt, Mittelschulverbund Hallstadt-Oberhaid-Bischberg, Wiesend-Schule: 32 , bzw. 58 TN
- **Berufsvorbereitungs-maßnahme:** 65 TN
- **JoA-Aktiv:** Aktivierungsmaßnahme für JoA-Schüler an den Bamberger Berufsschulen: 12 TN
- **Ausbildungsbegleitende Hilfen:** 135 TN
- **Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen:** 12 TN
- **Einstiegsqualifizierungen**

14

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bamberg

Ansprechpartner Agentur für Arbeit Bamberg

Name, Vorname	Aufgabengebiet	Kontakt
Frau Armer, Eveline (Ansprechpartnerin für Schulen in Stadt und Landkreis Forchheim)	Teamleiterinnen Berufsberatung	Tel: 0951/9128-462 Email: eveline.armer@arbeitsagentur.de
Frau Grosch, Alexandra (Ansprechpartnerin für Schulen in Stadt und Landkreis Bamberg)	Email: bamberg.berufsberatung@arbeitsagentur.de Email: forchheim.berufsberatung@arbeitsagentur.de	Tel: 0951/9128-846 Email:alexandra.grosch@arbeitsagentur.de

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

15